

Deutschland installiert 41 Prozent aller Industrie-Roboter in der EU

- World Robotics 2026 Report der International Federation of Robotics veröffentlicht

Frankfurt am Main, 24. September 2026 – **Die deutsche Wirtschaft ist führend bei der Robotik-Automation in Europa: Das verarbeitende Gewerbe installierte 24.800 neue Industrie-Roboter. Das entspricht einem Marktanteil von 41 % in der Europäischen Union (EU-27). Die Automobilbranche bleibt im Jahr 2025 trotz rückläufiger Nachfrage der größte Abnehmer. Das sind Ergebnisse aus dem World Robotics 2026 Jahresbericht der International Federation of Robotics.**

„Die industrielle Automation in Deutschland ist auf hohem Niveau“, sagt Jane Heffner, Präsidentin der International Federation of Robotics. „Das Land liegt bei den jährlichen Installationen hinter der Republik Korea, den Vereinigten Staaten, Japan und China weltweit an fünfter Stelle. Zwischen 2020 und 2025 stiegen die Installationen branchenübergreifend mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2 %. Allerdings ging der Absatz im Jahr 2025 um 8 % zurück. Das ist hauptsächlich auf die sinkende Nachfrage aus dem verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen.“

Kundenbranchen

Die deutsche **Automobilindustrie** hat 5.800 neue Industrie-Roboter installiert und bleibt mit einem Marktanteil von 23 % die größte Abnehmerbranche. Allerdings ist die Nachfrage deutlich rückläufig: Im Jahr 2020 machte der Marktanteil in diesem Segment noch 40 % aus. Insbesondere bei Elektrofahrzeugen blieben die Absätze hinter den Erwartungen zurück. Dazu veranlassten nationale und internationale politische Unsicherheiten die Branche dazu, Investitionsprojekte zurückzustellen und Kapazitäten neu zu justieren. Weltweit ist Deutschland der viertgrößte Hersteller von Personenkraftwagen.

Die **metallverarbeitende Industrie** hat 5.300 Einheiten installiert - ein Rückgang um 13 % mit einem Marktanteil von 21 %. Es folgt die **Chemie- und Kunststoffindustrie** mit 3.000 installierten Einheiten – ein Rückgang um 5 % und einem Marktanteil von 12 %.

Roboterproduktion und -export

Die **Produktion von Industrierobotern** in Deutschland erreichte 23.700 Einheiten – das ist ein Minus von 24 %. In den letzten Jahren sind zwar neue Anbieter auf den deutschen Markt gekommen. Deren Impulse konnten die Einbußen aber nicht ausgleichen, die durch die Umstellung auf eine dezentrale Produktion entstanden sind. Mit dieser Strategie streben die Hersteller an, möglichst nah an den jeweiligen lokalen Märkten zu produzieren.

Die **Exporte** von Industrierobotern aus Deutschland gingen im Jahr 2025 um 37 % auf 15.100 Einheiten zurück. Neben der Verlagerung der Produktion ist hier die große Zahl internationaler

Roboteranbieter ein wichtiger Faktor, die Deutschland als ihre europäische Vertriebszentrale nutzen. Derzeit führt die schwache Nachfrage in Europa zu einem Rückgang sowohl der Re-Exporte in andere europäische Märkte als auch der Importe in deutsche Vertriebszentren.

Ausblick

In Deutschland dürfte die Gesamtnachfrage nach Robotern 2026 erneut zurückgehen. Ab 2027 rechnen Experten einhellig wieder mit steigenden Installationszahlen. Mit Blick auf das Wachstumspotenzial ist die Entwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) vielversprechend. Der „Deutsche Mittelstand“, der die überwiegende Mehrheit des herstellenden Gewerbes ausmacht, kann von den flexibleren Automatisierungslösungen profitieren, die Roboterhersteller anbieten. Das Spektrum reicht von benutzerfreundlichen Robotern, die weniger Programmierkenntnisse erfordern, über kostengünstige Roboter bis hin zu „Robot-as-a-Service“-Geschäftsmodellen (RaaS), die die Gesamtbetriebskosten senken.

Downloads

- Die Pressemeldung zum globalen Markt finden Sie in englischer Sprache auf unserer Webseite. Grafiken, Marktpäsentation sowie weitere Pressemeldungen zu regionalen Märkten finden Sie zum Download unter: <https://ifr.org/ifr-press-releases/five-million-robots-now-operate-in-factories-globally>

Über die IFR

Die International Federation of Robotics ist das Sprachrohr der weltweiten Robotikindustrie. IFR wurde 1987 als nicht gewinnorientierte Organisation gegründet und vertritt heute mehr als 3.000 Organisationen. Zu ihren Mitgliedern zählen Hersteller von Industrie- und Servicerobotern, nationale Roboterverbände, Forschungseinrichtungen sowie Start-ups aus mehr als 30 Ländern. Mehr auf: www.ifr.org

Das IFR Statistical Department stellt Branchendaten für folgende statistische Jahrbücher bereit:

World Robotics - Industrieroboter: Dieser einzigartige Bericht liefert weltweite Statistiken über Industrieroboter in einheitlichen Tabellen und ermöglicht aussagefähige Ländervergleiche. Er enthält statistische Daten aus circa 40 Ländern, aufgeschlüsselt nach Anwendungsbereichen, Industriesektoren, Roboterarten und anderen technischen und wirtschaftlichen Aspekten. Für ausgewählte Länder sind - 2 - Produktions-, Export- und Importdaten aufgeführt. Mit der Roboterichte, d.h. der Anzahl von Robotern je 10.000 Beschäftigten, wird zudem ein Maß für den Automationsgrad angeboten.

World Robotics - Serviceroboter: Dieser einzigartige Bericht beschreibt marktfähige Produkte, Aufgaben, Herausforderungen und neue Entwicklungen zur Anwendung von Servicerobotern. Der Bericht enthält die Ergebnisse der jährlichen IFR-Serviceroboter-Erhebung zum weltweiten Absatz von professionell und privat genutzten Servicerobotern sowie eine Branchenstrukturanalyse mit einer vollständigen Liste aller dem IFR bekannten Serviceroboterhersteller. Die Studie wird gemeinsam mit den Robotik-Experten des Fraunhofer IPA, Stuttgart, erstellt.

Folgen Sie IFR auf [LinkedIn](#) und [YouTube](#)

Pressekontakt

International Federation of Robotics
PRESS OFFICER
Carsten Heer
phone +49 (0) 40 822 44 284
E-Mail: press@ifr.org